

EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie Sie sicherlich alle wissen, sollte das neue Psychotherapeutengesetz am 27. Juni vom Bundestag verabschiedet werden. Der Gesetzentwurf wird aber voraussichtlich erst in den September-Sitzungen des Bundestages in 2. und 3. Lesung erörtert und dann wahrscheinlich auch verabschiedet.

Diese Verschiebung haben wir genutzt, um mit noch mehr Politikerinnen und Politikern über das geplante Gesetz zu diskutieren und unsere Position zu verdeutlichen. Wir hoffen, dass insbesondere unser Wunsch, die Finanzierung der Kolleginnen und Kollegen zu klären, die sich in der Fortbildung befinden, in dem Gesetz klar festgelegt wird.

Der Schwerpunkt dieses Heftes liegt auf dem Thema ADHS. Das diese Symptomatik nicht nur Kinder und Jugendliche betrifft, sondern sich auch im Erwachsenenalter oft deutlich bemerkbar macht, schilderte mir vor Kurzem ein Kollege, der von der Vorlesung eines Professors berichtete, der unter dieser Symptomatik leidet.

Immer stärker in den Fokus rücken auch für uns Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten das Thema soziale Medien. In diesem Heft finden Sie dazu einen sehr interessanten Artikel.

In der Diskussion steht immer wieder das Konfliktthema Bedarfsplanung. Unser Justiziar Herr Frederichs berichtet über die am 30.6.2019 in Kraft getretene Richtlinie.

Abschließend noch eine kleine Randbemerkung: Nichts ist Zufall – dieses Heft erscheint genau einen Tag vor unserer geplanten Mitgliederversammlung in Heidelberg. Falls Sie sich noch nicht für unsere MV angemeldet haben, kommen Sie spontan am **Samstag, 14. September nach Heidelberg**. Sie sind herzlich willkommen!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr



Gunter Nittel
Vorsitzender des VPP

INHALT

Editorial	3
Schwerpunktthema	
Diagnostik der ADHS im Erwachsenenalter	4
Selbsthilfe für Menschen mit ADHS – der ADHS Deutschland e. V.	7
Impressum	8
Berufspolitische Arbeit mit sozialen Medien	9
Initiative Bedarfsplanung	12
Straßenverkehrsordnung und Psychotherapierichtlinien – ein kritisch-polemischer Vergleich	13
Neue Bedarfsplanung und deren regionale Umsetzung	16
Veranstaltungskalender	18
Im Herbst an den Herbst des Lebens denken	19
Highlights aus dem Online-Magazin psyllife	20
Selbstregulation, Leichtigkeit und Wohlbefinden	22

